



Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit – Abschlussarbeit

Autor/in:	Bc. Jana Krucká
Thema:	Frazeologismy v německých časopisech pro ženy
Betreuer/in:	Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.
Zweitgutachter/in:	Mgr. Martin Šíp, Ph. D.

1. Ziel

Die Studentin hat die Ambition, sich mit der Problematik der deutschen Phraseologismen im Rahmen der deutschen Frauenzeitschriften sowohl in der Theorie als auch in der Praxis auseinanderzusetzen.

2. Struktur

Die Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten, eher theoretischen Teil der Arbeit definiert die Autorin den Begriff „Phraseologismus“ und beschreibt die unterschiedlichen Gliederungen der Phraseolexeme (nach morpho-syntaktischen Kriterien, nach dem Grad der Idiomatizität, nach dem Sprachgebrauch...). Im praktischen Teil werden die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschung textuell und anschließend auch graphisch dargestellt (in der Zusammenfassung noch generalisiert). Insgesamt wurden mehr als 1000 Phraseologismen aus ausgewählten deutschen Frauenzeitschriften (*Bella*, *Tina*, *Freizeit Revue*) analysiert und nach unterschiedlichen Kriterien (v. a. morphologischen und semantischen) klassifiziert und näher charakterisiert.

3. Positives

Der Text der Bachelorarbeit entspricht den heutigen Anforderungen an den wissenschaftlichen Stil (logische, klare, übersichtliche Struktur des Textes, konsequentes Zitieren und Paraphrasieren) und ist fast fehlerlos. Man muss die große Anzahl der analysierten Exzerpte hoch schätzen – hinter dem wissenschaftlichen Text verbergen sich bestimmt viele Stunden einer monotonen Arbeit.

4. Kritisches

Nur punktuell:

- Auf Seite 4 (Kapitel „Einführung“) endet der dritte (und vielleicht auch letzte) Absatz unerwartet in der Satzmitte.
- Das zweite Kapitel (Seite 5) beschreibt nicht das Ziel der Arbeit, sondern die Struktur des ganzen Textes. Die ersten zwei Kapitel sind darüber hinaus stark unterdimensioniert.
- Zu den formalen Mängeln der Diplomarbeit gehört auch das kleine Seitenspiegel – der obere Abstand des Textes nimmt fast 5 cm ein – und Verwendung der Schrift Arial in der

Größe mindestens 14 (nur etwa 20 Zeilen pro Seite). Der eigene Text der Diplomarbeit umfasst dann nur zirka 64 000 Buchstaben, was 35 Normseiten entspricht.

- Die Angabe von vier Werken der Sekundärliteratur im Literaturverzeichnis ist für die Zwecke einer Diplomarbeit ganz ungenügend.
- Leider stehen dem Leser die konkreten Exzerpte der Analysen nicht zur Verfügung. Nach zwei veröffentlichten Graphiken und im Text erwähnten Beispielen kann man die Richtigkeit der unterschiedlichen Aufteilungen und der absoluten Zahlen nicht überprüfen/verifizieren. Z. B. bei der benutzten Aufteilung nach dem Idiomatizitätsgrad (Seite 46f.) sind manche Problemfälle und „graue Übergangszonen“ zu erwarten.
- Bei den Exzerpten ist es nicht klar, aus welcher Quelle (konkreter Titel einer Frauenzeitung) sie stammen. Auch bei der Bedeutung der Phraseologismen fehlt die Quellenangabe.

5. Zusätzliche Fragen

- 1) Warum wurden die Phraseolexeme gerade in den deutschen Frauenzeitschriften untersucht?
- 2) Haben sich einige Phraseologismen wiederholt? Welche und warum?

6. Fazit

Aus den oben erwähnten Gründen empfehle ich die vorgelegte wissenschaftliche Arbeit für die Verteidigung mit der Gesamtnote noch **2 / velmi dobře**.

Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
Lehrstuhl für deutsche Sprache

